



# EISVOGEL

Mitteilungsblatt des Vogelschutzverbands des Kantons Solothurn

Nr. 21 / Februar 2009



## Editorial

Liebe Leserinnen und Leser

Es liegt auf der Hand - ohne Jugendförderung geht in unseren Vereinen bald nichts mehr. An Zusammenkünften vernehme ich immer wieder von Mitgliederschwund in den Vereinen und von deren Überalterung. Frage ich in den Nachbarsektionen nach, höre ich dasselbe Lied. Und will ich mich bei einer ausgeschriebenen Exkursion über den "Gesundheitszustand" dieses Vereins ins Bild setzen, erhalte ich beim Abmarsch die Bestätigung, dass auch da nur wenige Interessierte erscheinen. Wenn die meisten Leute noch schlafen, nimmt nämlich nur eine handvoll Idealisten das frühe Aufstehen in Kauf, um als Gegenleistung einen lehrreichen Morgen zu erleben.

Ich kenne aber auch Gegenteiliges. Vereine mit Jugendgruppen berichten von einem dynamischen Vereinsgeschehen, denn die Jungornithologen sind gewillt, im Verein Verantwortung zu übernehmen, am Vereinsleben mit grosser Freude aktiv mitzutun und zu den "überalterten Ornis" Brücken zu schlagen.

Wir dürfen also nicht in Lethargie verfallen. Wir müssen nach vorne schauen und die Jugendförderung voran treiben! In diesem Sinne rufe ich die Präsidenten und Jugendbetreuer auf, mit Jungornithologenkursen in die Jugend zu investieren, denn die jungen Leute sind die künftigen Stützen und Träger unserer Vereine. Ich wünsche allen Verantwortlichen viel Befriedigung bei der Nachwuchsförderung. Die jungen Leute werden es uns durch ihr Engagement zu Gunsten der Natur danken.

Hanspeter Aeschlimann  
Präsident NVV Etziken

## Inhalt

Jahresbericht 2008	2
Jahresbericht Subigerberg 2008	4
Neubauprojekt Subigerberg	6
Aus dem Vorstand	8
Regierungsratswahlen	9
Rückblick VVS Anlässe	10
Nachrichten	10
Veranstaltungen	11
Agenda	12
Adressen, Impressum	12



# Jahresbericht 2008

**Vier neue Vorstandsmitglieder, eine neu geschaffene Geschäftsstelle, 40 Jahre Beringungsstation Subigerberg, einen neuen Internetauftritt - für den VVS brachte das ereignisreiche Jahr 2008 viele Höhepunkte.**

Das Verbandsjahr 2008 startete ganz traditionell mit der kantonalen Wasservogel-Exkursion. Diese führte am 19. Januar nach Yverdon, wo Rolf Gugelmann leider nur wenige VVSler begrüßen konnte. Weit mehr Besucher lockte die kantonale Frühlingsexkursion in Erschwil an, und dies, obwohl es bis kurz vor Ende der Begrüssung stark regnete. Genau zu Beginn der Exkursionen begann dann aber die Sonne zu scheinen. Dank der ausgezeichneten Organisation des Anlasses durch den NVV Erschwil fühlten sich alle Teilnehmer auf der Exkursion und beim gemütlichen Beisammensein sehr gut betreut, dies gilt auch für die Jungen, für welche eine eigene Exkursion angeboten wurde.

Die geplante Präsidenten- und Obmännertagung am 23. August wurde zu Gunsten des Subigerbergjubiläums abgesagt. Dieses Fest zum 40-jährigen Bestehen der Beringungsstation Subigerberg war ein Höhepunkt des abgelaufenen Verbandsjahres. Ein grosses Dankeschön an das Organisationskomitee (Barbara Schlup, Patrick Frara, Heinz Flück, Rolf Gugelmann).

Sehr erfreulich war wiederum die Beteiligung der VVS-Sektionen an den nationalen Anlässen des Schweizer Vogelschutzes SVS/Bird-Life Schweiz. An den internationalen Zugvogeltagen vom 4./5. Oktober beteiligten sich 15 Sektionen sowie der Verband selbst mit total 12 Beobachtungs- und Informationsständen zum Thema Vogelzug. Damit war der Kanton Solothurn Schweizermeister!

Auch am SVS Bird Race vom 6. September waren die Solothurner gut vertreten; nicht weniger als 6 der 17 teilnehmenden Gruppen stammten aus dem VVS. Die Teams "Bubo Bubo" und "Crex Crex" aus den Sektionen Egerkingen und Härkingen belegten bei diesem "Rennen" gemeinsam, mit je 126 beobachteten Arten, den

zweiten Rang, wobei das Team "Bubo Bubo" den Preis für das beste Vereinsteam einheimste. Das Team "U18" aus den Sektionen Herbetswil und Laupersdorf gewann sogar den ersten Preis in der Kategorie "Jugendgruppe".

## Sektionen

Die Arbeit in den Gemeinden, die durch unsere Sektionen jedes Jahr mit grossem Engagement ausgeführt wird, macht den Vogelschutzverband einzigartig! Kein anderer Umweltschutzverband in der Schweiz ist bis auf diese Stufe organisiert und kann auf eine so grosse Zahl von regional tätigen Mitarbeitern zählen. Diese Organisationsform bringt aber auch einige Erschwernisse mit sich, mit denen viele Sektionen seit Jahren zu kämpfen haben. Die Rekrutierung von Vorstandsmitgliedern und weiteren Verantwortlichen wird zunehmend schwieriger. Im Vorstand des VVS weiss man um dieses Problem und möchte den Kontakt zu den Sektionen verbessern. Jeder Sektion wurde ein Vorstandsmitglied zur Seite gestellt, diese Ansprechperson soll den Vereinen den Zugang zum Verband erleichtern. Wünsche und Anregungen der Naturschutzvereine sollen direkter ins Tätigkeitsprogramm des Vogelschutzverbandes einfließen. Die Unterstützung bei der Mitgliederwerbung wird eine der zentralen Aufgaben des VVS in den kommenden Jahren sein.

Der OV Schönenwerd hat im vergangenen Jahr, aufgrund des mangelnden Interesses der verbleibenden Mitglieder, den Austritt aus dem VVS beschlossen. Wir bedauern dies ausserordentlich und möchten alle Vereine aufrufen, frühzeitig Kontakt mit uns aufzunehmen, wenn sie unsere Hilfe benötigen.

Mancherorts ist aber auch ein Silberstreifen am Horizont zu sehen.

Nachdem mein Vorgänger im letzten Jahresbericht das Erlöschen der Vereinstätigkeit in Breitenbach vermelden musste, häufen sich die Anzeichen, dass sich dort wieder ein Verein formiert. Wir wünschen den Verantwortlichen viel Erfolg und Durchhaltewillen beim Aufbau eines neuen Vereins.

## Weiterbildung

Der VVS setzt sich seit Jahren aktiv in der Weiterbildung der hiesigen Natur- und Vogelschützer ein. Im vergangenen Jahr wurde bereits der zweite Feldbotanikkurs unter dem Patronat des VVS gestartet. Die Zusammenarbeit mit der Berner Ala, der Berner Botanischen Gesellschaft und dem Berner Vogelschutz führte zu einem wahren Ansturm auf den Kurs. Die Kursleiter Muriel Bendel und Wolfgang Bischoff entschieden, den Kurs doppelt zu führen, um den 75 Kursteilnehmern eine gute Betreuung garantieren zu können.

Die Teilnehmenden des Exkursionsleitungskurses, welcher 2007 startete, befassten sich in diesem Jahr ausführlich mit der Botanik. Der Kurs hat mit diesem zusätzlichen Modul an Gehalt gewonnen. So werden im Mai 2009 voraussichtlich ca. 20 hervorragend ausgebildete Teilnehmer und Teilnehmerinnen die Prüfung zum Exkursionsleiter/in ablegen.

## Vorstand/Geschäftsstelle

Gleich drei Rücktritte aus dem Vorstand, nämlich diejenigen von Rolf Gugelmann, Max Baumann und Paul Kocher, musste die Delegiertenversammlung 2008 zur Kenntnis nehmen. Als Dank und Anerkennung für sein grosses Engagement als Präsident und Kassier wurde Rolf Gugelmann zum Ehrenmitglied ernannt.

Nach diesen Rücktritten und der Wahl der vier neuen Vorstandsmitgliedern Thomas Bürki, Regina Flury von Arx, Thomas Lüthi und Corinne Suter hat sich der Vorstand neu for-



miert. Im Jahr 2008 hat man sich zu 6 Vorstandssitzungen getroffen um die verschiedenen Geschäfte zu beraten. Die Sitzungszahl konnte trotz den vollen Traktandenlisten relativ klein gehalten werden, da einfachere Sachverhalte und schnell zu fassende Beschlüsse auf elektronischem Wege erledigt wurden. Spezielle Geschäfte, wie der Internetauftritt, die Statistik oder die Ausarbeitung der Anstellungsbedingungen der Geschäftsstelle wurden in kleinen Ausschusssitzungen mit zwei bis drei Vorstandsmitgliedern besprochen.

Nach dem Beschluss der letzten Delegiertenversammlung, eine administrative Geschäftsstelle einzusetzen, hat der Vorstand die entsprechende Stelle im Internet und bei den Sektionen ausgeschrieben. Bis zum Einsendeschluss am 10. Mai gingen drei Bewerbungen beim VVS ein. Am 19. Juni wurde Corinne Suter aus Olten vom Vorstand zur Leiterin der administrativen Geschäftsstelle gewählt. Sie trat die Stelle per 1. Juli an. Die diplomierte Biologin hat sich inzwischen sehr gut eingearbeitet und ist dem Vorstand eine grosse Hilfe bei der Bewältigung der Verbandsarbeit.

#### Politik

Der VVS blickt auf ein umweltpolitisch äusserst ereignisreiches

Jahr zurück. Vor allem der erfolgreiche Abstimmungskampf zur Verbandsbeschwerderechtsinitiative, die am 30. November mit grosser Mehrheit abgelehnt wurde, hat einiges an Aufwand gekostet. Der VVS hat sich dabei mit anderen Umweltverbänden des Kantons Solothurn zum Verein "Nein zu Kahlschlag im Natur- und Heimatschutz am 30. November" zusammengeschlossen. Es wurden unter anderem Leserbriefaktionen und eine Standaktion in Solothurn und Olten durchgeführt. Dazu hat man zusammen die Gründung des bürgerlichen und des linksgrünen Komitees gegen die Initiative organisiert. Ein spezieller Dank geht dabei an unsere Sektionen, die sich aktiv beteiligten und ihre Mitglieder mit Broschüren und Plakaten informiert haben.

Der Vogelschutzverband hat sich im vergangenen Jahr auch an diversen Vernehmlassungen beteiligt. Bei folgenden Projekten hat er sich für die Anliegen des Vogelschutzes eingesetzt.

- Richtplananpassung "Gesamtprojekt Weissenstein"
- Richtplananpassung "Windenergie"
- Revision der Verordnung über Wasser- und Zugvogelreservate
- Projekt "Naturnahes Aareufer" Flumenthal

Alle Stellungnahmen und Einwendungen können von unseren Sektionen jederzeit bei der Geschäftsstelle bezogen werden.

#### Internet

Das Jahr 2008 hat für den VVS einen Quantensprung punkto Internetauftritt gebracht. Die neu geschaffene Seite unter der Adresse [www.vvso.ch](http://www.vvso.ch) bietet den Besuchern nützliche Informationen über den Verband und die aktuellen Aktivitäten. Zudem bietet sie den Sektionen die Möglichkeit, im Veranstaltungskalender Werbung für ihre Anlässe zu machen oder ihre eigene Vereinsseite auf [www.vvso.ch](http://www.vvso.ch) zu gestalten. Ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich bei unserem Webmaster Markus Christ bedanken.

Für mich geht mit diesem Jahresbericht das erste Jahr im Präsidium des VVS zu Ende. Ich habe in dieser sehr intensiven Zeit mit einem sehr gut funktionierenden Vorstand zusammenarbeiten dürfen. Ich danke allen, die mich unterstützt haben ganz herzlich und freue mich auf ein ereignisreiches 2009 im VVS!

*Für das Präsidium  
Thomas Lüthi*

## Aus der Tätigkeit unseres Dachverbandes SVS/BirdLife Schweiz 2008

Der Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz ist unser Dachverband mit gegen 500 lokalen Natur- und Vogelschutzvereinen, 17 Kantonalverbänden und 2 Landesorganisationen mit total 61'300 Mitgliedern. Er arbeitet national und international an wichtigen Naturschutzprojekten. 2008 stand im Brennpunkt von politischen Ereignissen, an denen der SVS tatkräftig mitwirkte: Das Parlament nahm die Erarbeitung der Biodiversitätsstrategie in die Legislaturplanung auf. Der SVS und seine Mitgliedorganisationen sammelten tatkräftig Unterschriften für die Landschaftsinitiative (11'200 Unterschriften) und die Petition «Für Naturschutz- gegen Eigen-

nutz» (26'523 Unterschriften). Auch am Abstimmungserfolg gegen die Verbandsbeschwerderechtsinitiative waren der SVS und seine Mitgliedorganisationen massgeblich beteiligt. Der Turmfalke war der Vogel des Jahres 2008.

Sowohl in der Agrarpolitik wie auch bei der Erarbeitung der Waldstandards und der Grundanforderungen an den naturnahen Waldbau engagierte sich der SVS für die Anliegen der Biodiversität. Mit den Aktionsplänen Mittelspecht und Auerhuhn wurden zwei Standardwerke für den Schutz der beiden Arten erarbeitet und zusammen mit dem BAFU und der Schweizerischen Vogelwarte publiziert. Auch die Artenförderungspro-

gramme für Wiedehopf, Eisvogel, Wachtelkönig, Steinkauz, Braunkehlchen und Gartenrotschwanz wurden weitergeführt.

International begann der SVS mit der Aufbauarbeit in Armenien. Mit dem Geschäftsführer ist er auch direkt im Vorstand von BirdLife Europa und BirdLife International vertreten.

Mit den beiden Naturschutzzentren in La Sauge und im Neeracherried sowie mit den Zeitschriften ORNIS und ORNIS junior kann der SVS viele Leute für die Natur begeistern und Informationen zum Naturschutz vermitteln. Mehr Auskunft über die vielfältige Arbeit des SVS erhalten Sie unter [www.birdlife.ch](http://www.birdlife.ch). (SVS)





# 50'000ster Vogel beringt!

**Die Aktivitäten in diesem Jahr waren ein voller Erfolg. Es gab zwei Jubiläen zu feiern: Das 40-jährige Bestehen der Beringungsstation sowie die 50'000ste Beringung. Es konnten viele interessierte Besucher empfangen werden und es gelangen gute Beobachtungen und viele Fänge.**

## **40 Jahre Vogelberingungsstation Subigerberg**

Die Initianten der Beringungsstation hatten wohl kaum damit gerechnet, dass sie eine bisher über 40-jährige Erfolgsgeschichte auslösen würden. Im Jahre 1968 führte der VVS auf dem Subigerberg erstmals eine koordinierte Beringungs- und Zugvogelzählaktion durch. Im ersten Jahr war es noch eher eine Versuchsaktion, die 9 Tage dauerte. Der Anlass wurde aber in den Folgejahren rasch erweitert und wie wir heute wissen, zu einem wichtigen und festen Bestandteil im Jahresprogramm des VVS.

Am 23. und 24. August fand die Jubiläumsfeier zum 40-jährigen Bestehen der Beringungsstation statt. Am Samstag durfte Thomas Lüthi über 50 geladene Gäste auf dem Subigerberg begrüßen. In einem Festzelt am Waldrand an der "Cholgrabenstrasse" gab es zuerst Kurzreferate von Patrick Frara (Geschichte Subigerberg), Matthias Kestenholz (Vogelwarte Sempach), Thomas Schwaller (Naturpark Thal) und Ernst Lanz (Gemeindepräsident Gänsbrunnen) zu hören. Anschliessend wurde ein Apéro offeriert. Am Sonntag konnten alle interessierten Personen die Station im Rahmen des "Tages der offenen Tür" besichtigen. Erfreulicherweise waren unter den fast 200 Besuchern viele, die das erste Mal auf dem Subigerberg waren. Ein besonderer Dank gilt der Familie Heimann. Sie führte in der Scheune neben der Station während dem ganzen Wochenende ein Hofbeizli mit leckeren Speisen und Getränken. Ein ausführlicher Bericht zu diesem Anlass wurde im "Eisvogel" Nr. 20 publiziert.

## **Arbeitstag**

Die erste Aktivität im 2008 wäre eigentlich am 22. März geplant

gewesen, mit dem Arbeitstag am Ostersonntag. Leider machte das Wetter diesen Plänen einen Strich durch die Rechnung. Am Karfreitag fegte ein starker Wintersturm übers Land und brachte 30 cm Schnee. Das Wetter verursachte auch einen Stromausfall auf dem Subigerberg. Der Arbeitstag musste verschoben werden und wurde am 20. September nachgeholt. Die Verhältnisse an diesem Tag waren wesentlich besser. Es herrschte bestes Herbstwetter. Die Arbeiten wurden auf das Kantonale Reservat Brunnersberg beschränkt. Dank der grossen Hilfe der Jagdgesellschaft Gänsbrunnen und den Helfern des VVS konnte der Einsatz erfolgreich durchgeführt werden. Es galt die Weide zu entbuschen und aufkommendes junges Baumgehölz zu entfernen.

## **Herbstaktion - der 50'000ste Vogel beringt!**

Die Aktion dauerte vom 27. September bis zum 25. Oktober. Insgesamt wurden **2'259 Vögel beringt**. Das ist das drittbeste Ergebnis seit 1968. Die Helfer hatten viel zu tun. An 8 Tagen wurden mehr als 100 Vögel beringt, am 15. Oktober waren es sogar **337. Noch nie zuvor wurden auf dem Subigerberg an einem Tag mehr Vögel beringt**. Das bisherige Tagesmaximum von 293 stammt aus dem Jahr 1974. Die Anzahl der Arten blieb jedoch mit 37 unterdurchschnittlich. In den letzten Jahren waren es immer über 40, ja sogar bis zu 50 Arten.

Am 2. Oktober konnte auf dem Subigerberg der **50'000ste Vogel beringt** werden. Es war ein **Zilpzalp** (siehe Foto). Um 16 Uhr flog er ins Netz 62 und bekam einen Ring mit der Nummer AE6787. Der spektakulärste Fang war sicher der **Raubwürger** (Titelbild). Erst zum zweiten Mal nach 1986 konnte die



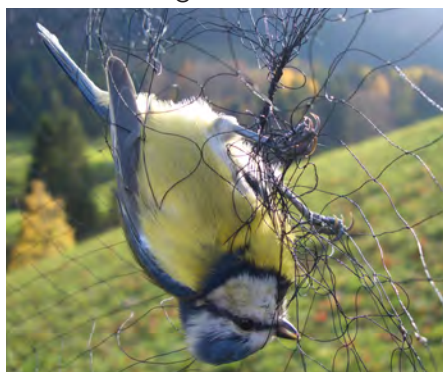
Zilpzalp: Er wurde als 50'000ster Vogel auf dem Subigerberg beringt.

Art auf dem Subigerberg beringt werden. Es gelangen noch weitere, nicht alljährliche Fänge wie z.B. 1 **Tannenhäher**, 2 **Buntspechte**, 2 **Mehlschwalben** oder **Ringdrosseln**. Es war auch wieder ein Jahr mit **Meiseninvasion**. Da erstaunt es nicht, dass die Blaumeise mit 534 Fänglingen die häufigste und die **Tannenmeise** mit 350 die zweithäufigste Art waren. Unsere "Paradeart", der **Hausrotschwanz**, war lediglich am fünft häufigsten. Das ist schon das vierte Jahr in Folge, in dem die Fangzahlen vom Hausrotschwanz deutlich unter dem Durchschnitt lagen. Sehr gut vertreten waren die **Drosseln**. **173 Amseln** konnten beringt werden. Nur im Jahre 1973 hatte es mit 276 noch mehr. Auch **Singdrosseln** und **Rotdrosseln** landeten viele im Netz. Von den 8 **Ringdrosseln** konnte bei allen die Unterart bestimmt werden. Nur eine war von der "Alpinen" Unterart, die auch im Jura brütet. Die anderen 7 gehörten zur "Nordischen" Unterart. Diese Vögel stammen aus den Brutgebieten in Skandinavien oder den Britischen Inseln und ziehen auf ihrem Weg ins Winterquartier im nordwestlichen Afrika auch durch Mitteleuropa. Vom Wintergoldhähnchen konnte der Rekord aus dem letzten Jahr noch übertroffen werden. Da es eine eher spät ziehende Art ist, wurden die meisten in der letzten Aktionswoche gefangen. 39 Männchen wurden



beringt. Dazu noch 18 Weibchen gefangen, die ohne Ring wieder frei gelassen wurden. Bei den Goldhähnchen dürfen nur die Männchen beringt werden, weil die Weibchen beim Brüten mit den Ringen die feinen Eier beschädigen könnten. Etwas weniger als in anderen Jahren wurden **Finkenarten** gefangen, mit Ausnahme von Gimpel und Kernbeisser. Ebenfalls nur in geringer Zahl traten die **Pieper** auf. Gefangen wurde lediglich 1 **Wiesenpieper**.

Einige Vögel flogen mehrmals während der Aktion ins Netz. Mehr als ein Drittel dieser **Kontrollfänge** betrafen **Amseln**. Schaut man sich diese Daten genauer an, stellt man fest, dass einige eine längere Zeit auf dem Subigerberg verbrachten. Gleich mehrere Amseln wurden 5 Mal, eine sogar 6 Mal gefangen. Die Amsel mit dem Ring Nr. H93240 wurde z.B. am Aufstelltag am 27. September beringt und danach an 4 Tagen wieder kontrolliert. Zuletzt am 23. Oktober, fast am Ende der Aktion. Eine andere Amsel mit dem Ring Nr. H93232 wurde am 24. August während dem Jubiläumswochenende beringt und war am 23. Oktober immer noch im Gebiet. 3 Amseln wurden sogar ein Jahr zuvor beringt und in diesem Jahr wieder gefangen. Sehr spät hielt sich ein **Fitislaubsänger** noch bei der Station auf. Der Vogel wurde am 5. Oktober beringt und am 17. Oktober noch einmal gefangen. Die meisten Fitislaubsänger sind in der Schweiz normalerweise Ende September bereits weggezogen. Genau diese Kontrollfänge liefern wichtige Daten über den



Während der Herbstaktion häufig anzutreffen: Blaumeise im Netz.

Vogelzug. Noch wertvoller sind Ringfunde von Vögeln, die anders wo beringt wurden. Im letzten Jahr wurde ein Zilpzalp mit einem norwegischen Ring gefangen. Inzwischen sind die genauen Herkunftsdaten bekannt. Er wurde am 25.9.07 bei Trondheim beringt und flog in 19 Tagen 1'841 km weit. Es ist für den Subigerberg der bisher nördlichste Ringfund. In diesem Jahr gelangen gleich **4 Ringfunde**. Das sind erstaunlich viele. Ein Zilpzalp mit französischem Ring, eine Blaumeise mit litauischem, eine Mönchsgrasmücke mit belgischem und eine Kohlmeise mit einem HELVETIA-Ring. Die Kohlmeise wurde also in der Schweiz beringt, aber nicht auf dem Subigerberg. Vielleicht stammt sie, wie die Blaumeise im letzten Jahr, von der Beringungsstation Ulmethöchi. Es dauert manchmal einige Zeit, bis die Herkunft auf der Vogelwarte Sempach ausfindig gemacht werden kann.

Das gleiche wie für die Beringung, kann auch für die **Feldbeobachtung** während der Herbstaktion gesagt werden. Es wurden recht viele, nämlich total **91'000 Vögel** gezählt. Die Artenzahl war aber geringer als in anderen Jahren. Der Durchzug war in der ersten Woche noch schwach. Erst gegen Ende der Woche, vom 5. Oktober nahm der Durchzug markant zu. Die drei Tage vom 7. bis 9. Oktober waren die zahlenreichsten. Am 7. Oktober wurden knapp **11'000 Buchfinken** gezählt. Am 8. Oktober zogen über **13'323 Ringeltauben** vorbei. Danach flachte die Zugintensität ab. In der dritten Woche nahm der Durchzug wieder zu und erreichte am 15. Oktober nochmals eine kleinere Spitze mit knapp 8'000 Durchzüglern. Das ist typisch für Tage vor einem Wetterumbruch. Am 16. Oktober regnete es nämlich den ganzen Tag. In der letzten Aktionswoche zeigte sich ein ähnliches Bild. An den beiden Tagen vor dem Regentag vom 22. Oktober intensivierte sich der Durchzug. Total wurden über **37'000 Buchfinken, 23'000 Ringeltauben und 10'500 Erlenzeisige** gezählt, die 3 häufigsten Arten.

Interessant sind jeweils die Zahlen der gezählten **Greifvögel**. Hier die Ergebnisse der Herbstaktion 2008:

Mäusebussard:	413
Habicht:	8
Sperber:	182
Kornweihe:	7
Turmfalke:	46
Rohrweihe:	1
Wanderfalke:	19
Wespenbussard:	1
Rotmilan:	18

Während der 4 Wochen meinte es das Wetter meist gut. Es war ausserordentlich mild und relativ trocken. Nur an den beiden vorgängig erwähnten Tagen gab es viel Regen. Zum Glück wurden die Netze am 24. Oktober abgeräumt. Nur 3 Tage später fiel Schnee bis ins Flachland. Da hätte es auf dem Subigerberg nicht mehr viel zu beringen gegeben. Eine sensationelle Beobachtung eines fluguntauglichen Tieres gibt es noch zu vermelden. Am 1. Oktober konnte von der Beringungsstation aus ein **Luchs** beobachtet werden. Er hielt sich am Waldrand an der "Schattseite" auf und verschwand darauf gemächlich im Binzwäldchen.

#### Bestandesaufnahmen

Die Revierkartierungen wurden wiederum von Erwin Gunzinger, André Lindegger, Thomas Schwalder und Patrick Frara durchgeführt. Erwin übernahm wieder die Aufgabe, die gesammelten Daten auszuwerten. Die Ergebnisse bewegten sich sowohl von der Anzahl ermittelter Reviere und der Artenvielfalt in durchschnittlichem Rahmen. Der Buchfink war wie meistens in den vergangenen Jahren auch in diesem Jahr am häufigsten. 59 Reviere wurden in den beiden Teilgebieten Brunnersberg und Subigerberg ermittelt. Entlang der Waldränder findet er sein bevorzugtes Bruthabitat. Im walddreicheren Teil um das Reservat Brunnersberg war der **Zaunkönig** mit 23 Revieren zahlreicher als in anderen Jahren. Er erreichte dort sogar die höchste Dichte seit Beginn der Bestandesaufnahmen im Jahr 1976. Weniger gut erging es der **Mehlschwalbenkolonie** auf dem Binzberg.



Dieses Jahr waren nur gerade 17 Nester besetzt. Das ist der tiefste Wert seit 1976 (15 besetzte Nester). Der **Neuntöter** erreichte im Gebiet Subigerberg mit 11 Revieren wiederum eine sehr hohe Dichte. Das Revier im Reservat Brunnersberg blieb aber nach dem letzten Jahr verwaist. Dafür wurde dort erstmals seit 10 Jahren wieder ein **Baumpieperrevier** gefunden. Der Baumpieperbestand im Gebiet Subigerberg blieb mit 9 Revieren recht konstant. Seit 2000 schwankte dort die Revierzahl zwischen 8 und 10. Mit einer Ausnahme im 2005, als es nur 5 Reviere hatte. Die Tätigkeit auf der Beringungsstation stösst in der Öffentlichkeit auf ein immer grösseres Interesse. Während der Herbstaktion konnten an praktisch jedem Tag Besuchergruppen empfangen werden. **23 Gruppen**, darunter Naturschutzvereine, Schulklassen, Ferienpässe, Jugendgruppen, Exkursionsleiterkurse aus den Kantonen Solothurn und Bern sowie viele zusätzliche Einzelpersonen erhielten Einblick in die Vogelberingung. Diese Öffentlichkeitsarbeit ist ein wichtiger Bestandteil der Tätigkeit auf dem Subigerberg und soll



So klein ist ein Zaunkönig: Schulklassen zu Besuch.

in der Zukunft weitergeführt und gefördert werden.

Möchten Sie die Station besuchen oder sogar bei der Aktion mithelfen? Anmeldungen von Besuchergruppen, Helferinnen/Helfer sowie Köchinnen/Köche für die Herbstaktion nehmen wir immer sehr gerne entgegen. Sie können gerichtet werden an:

Patrick Frara  
Flurstr. 5  
4552 Derendingen  
Tel. 032 682 46 01  
Email: patrickfrara@sunrise.ch

Subigerberg online:  
[www.birdlife.ch/subigerberg](http://www.birdlife.ch/subigerberg)

Für die Stationsleitung:  
Patrick Frara

## Neubauprojekt Subigerberg

# Neubauprojekt Subigerberg

**Ist bald Schluss mit dem Beringen im Vorraum, zwischen Grill und Toilette? Die Zeichen stehen gut: Ein grösserer Beringungsraum ist in Planung.**

Während der jährlichen Beringungsaktion im Herbst vergeht auf der Beringungsstation Subigerberg kaum ein Tag, an dem nicht Gäste begrüsst werden. Im Herbst 2008 nutzten rund 400 BesucherInnen die Gelegenheit, den Vogelzug unter kundiger Anleitung zu beobachten. An Spitzentagen waren es bis zu vier Gruppen, die den BeringerInnen bei der Arbeit über die Schultern geschaut haben.

### Prekäre Platzverhältnisse an attraktiver Lage

Wer den Subigerberg schon besucht hat, weiss, dass die Beringungsstation dem immer grösser werdenden Publikumsinter-

esse kaum gewachsen ist. Denn die Platzverhältnisse sind zu eng: Im Beringerraum können sich höchstens zwei bis drei BesucherInnen aufhalten, wobei dann der Eingang zum Aufenthaltsraum und zur Toilette versperrt wird.

Mit der Eröffnung des Regionalen Naturparks Thal im April 2008 ergeben sich für die Beringungsstation neue Möglichkeiten. Der Subigerberg liegt zwar am äussersten Rand des Naturparks. Er hat aber das Potenzial, im Rahmen der Umweltbildung des Naturparks Thal eine wichtige Rolle einzunehmen. Gründe dafür sind die aus ökologischer und landschaftlicher Sicht attraktive Lage (grosse Viel-

falt an Lebensräumen und Arten) sowie die spannenden ornithologischen Feldarbeiten, die vom VVS jährlich durchgeführt werden.

### Synergien nutzen

Könnten die Platzverhältnisse verbessert und somit die BesucherInnen auf dem Subigerberg besser empfangen und betreut werden, hätte dies gleich zwei Vorteile: Die Station bekäme mehr Platz für die Beringung und ihre BesucherInnen und der Subigerberg würde zu einem attraktiven Ausflugsziel sowie zu einem gemeinsamen Aushängeschild des Naturparks Thal und des VVS.

Vor diesem Hintergrund sind der

*weiter auf Seite 8*



# Beringungsergebnis Subigerberg 2008

Art	Voraktion					September										Oktober					Total													
	24.08.	27.	28.	29.	30.	01.	02.	03.	04.	05.	06.	07.	08.	09.	10.	11.	12.	13.	14.	15.		16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.			
Buntspecht				2			1																											2
Mehlschwalbe																																	2	
Tannenhäher				3			1																										1	
Eichelhäher				4	13	3	2	2	1	8																							10	
Kohlmeise				4	13	3	2	2	1	8																							242	
Blaumeise				3	5	7	1	1	4																								534	
Tannenmeise				2	1	1	1	1	6																								350	
Haubenmeise				1	1	1	1	1																								2		
Sumpfmeise				1	1	1	1	1																								9		
Schwanzmeise				1	1	1	1	1																								13		
Kleiber	1																															4		
Waldbaumläufer		1									2																					4		
Gartenbaumläufer													1																			4		
Zaunkönig				2	1	1	1	1																								7		
Rotkehlchen	1	11	20	25	17	3	2	6	1	6	10	23	8	5	27	68	5															15		
Hausrotschwanz	2	1	6	7	2	1																										181		
Gartenrotschwanz	1	3	5	1																												16		
Ringdrossel (nordische Rasse)																																7		
Ringdrossel (alpine Rasse)																																1		
Amsel	5	14	8	9	3	2	3	2	5	4	2	5	24	13																		173		
Rotdrossel																																7		
Singdrossel	1	6	3	2	1	2	1	2	2	6	1																					66		
Mistdrossel																																2		
Mönchsgrasmücke	2	5	3	5	6	1	2	1	1	1	6	4	17	27	3																	97		
Fitis				2																												3		
Zilpzalp	1	3	3	5	2	3	3	3	1	3	2	3	14	10	1																	93		
Wintergoldhähnchen				2	4																											39		
Sommergoldhähnchen				1																												6		
Heckenbraunelle				1	4	1																										20		
Wiesenpieper																																1		
Raubwürger																																1		
Kernbeisser																																5		
Grünfink																																1		
Distelfink				1																												6		
Gimpel				1	5	1	2	1	2	2																						16		
Buchfink																																7		
Bergfink				1																												1		
Goldammer							3																									5		
<b>Total neu beringt</b>	<b>10</b>	<b>40</b>	<b>70</b>	<b>81</b>	<b>66</b>	<b>16</b>	<b>17</b>	<b>38</b>	<b>22</b>	<b>128</b>	<b>110</b>	<b>142</b>	<b>106</b>	<b>187</b>	<b>50</b>	<b>91</b>	<b>44</b>	<b>136</b>	<b>151</b>	<b>337</b>	<b>2</b>	<b>83</b>	<b>22</b>	<b>57</b>	<b>83</b>	<b>96</b>	<b>6</b>	<b>15</b>	<b>46</b>	<b>7</b>	<b>2259</b>			
Kontrollfänge diesjährig		2	8	6	13	12	2	5	13	4	5	7	6	7	6	2	5	11	6	6	2	18	4	3	3	5	6	4	4	1	169			
Kontrollfänge nicht diesjährig			2	1	1	1			1																							18		
Ringfunde																																4		
Sommergoldhähnchen nicht beringt																																4		
Wintergoldhähnchen nicht beringt																																4		
<b>Total fänglinge</b>	<b>10</b>	<b>42</b>	<b>80</b>	<b>88</b>	<b>80</b>	<b>29</b>	<b>19</b>	<b>43</b>	<b>36</b>	<b>132</b>	<b>115</b>	<b>150</b>	<b>119</b>	<b>196</b>	<b>56</b>	<b>93</b>	<b>49</b>	<b>151</b>	<b>157</b>	<b>346</b>	<b>4</b>	<b>105</b>	<b>26</b>	<b>65</b>	<b>85</b>	<b>104</b>	<b>6</b>	<b>22</b>	<b>56</b>	<b>8</b>	<b>2472</b>			



VVS und der Naturpark Thal zusammengesessen und haben die Planung eines Holz-Neubaus auf dem Subigerberg gemeinsam in Angriff genommen. Dieser soll unterhalb der bestehenden Beringungsstation im Bereich der Besucherparkplätze am Cholgrabenweg zu liegen kommen und einen Beringungsraum, einen Gruppenraum sowie eine Besuchertoilette enthalten. Die alte Station soll zukünftig nur noch als Unterkunft für BeringerInnen und MitarbeiterInnen dienen, was gleichzeitig den Hygiene-Empfehlungen des BVET (Bundesamt für Veterinärwesen) und der Schweizerischen Vogelwarte Sempach entspricht (Beringungsraum getrennt vom Aufenthaltsraum).

### Zentrale Aufgaben: Ornithologie und Umweltbildung

Die bisher wichtigsten Aufgaben der Beringungsstation, das Langzeitmonitoring des Vogelzugs und die Brutvogelbestandesaufnahmen, sollen auch in Zukunft weiterverfolgt und vom VVS durch-

geführt werden. Zusätzlich sollen auch ausserhalb der Beringungsaktionen attraktive Umweltbildungs- und Weiterbildungsanlässe für Schulen, Lehrpersonen und Jungornithologen durchgeführt und vom Naturpark Thal koordiniert werden. Dazu ist nebst dem Neubau, in dem Infrastruktur für Ausstellungen, Kurse und Besucheranlässe vorhanden ist, die Errichtung eines Naturerlebnispfads geplant, auf dem Lebensräume und Arten 1:1 draussen beobachtet werden können. Der Subigerberg wird so zu einem attraktiven Forschungs- und Lernort, an dem das Naturerlebnis im Vordergrund steht und gleichzeitig ornithologische und ökologische Fachkenntnisse erworben werden können. Die Information und Sensibilisierung der BesucherInnen für die biologische Vielfalt sowie deren Erhaltung ist dabei ein zentrales Anliegen.

### Eine Vision mit Zukunft

Zurzeit wird vom Naturpark Thal die Voranfrage für die Realisierung des Projekts an das kantonale Bau-

und Justizdepartement vorbereitet. Fällt die Antwort positiv aus, wird der Naturpark Thal umgehend Sponsoren suchen. Dabei möchten der Naturpark Thal und der VVS gemeinsam als Träger des Projekts auftreten. Der Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz und die Schweizerische Vogelwarte Sempach stehen dem Projekt als Partner zur Seite. Eine Vereinbarung zwischen dem Naturpark Thal und dem VVS wird die Verantwortlichkeiten während der Bauphase und dem zukünftigen Betrieb regeln.

Die Realisierung des Projekts steht und fällt mit der Beschaffung von finanziellen Mitteln. Angestrebt wird jedoch die Eröffnung des Neubaus im Herbst 2010 - im internationalen Jahr der Biodiversität. Wir informieren Sie in den nächsten Ausgaben des Eisvogels über den aktuellen Stand des Projekts.

(ik/cs)

*Irene Künzle, Projektleiterin Bildung, Naturpark Thal*

# Blick voraus

**Nachdem die zweite Jahreshälfte 2008 im Zeichen der umweltpolitischen Themen und der Organisation des Jahresprogramms 2009 stand, versucht der Vorstand den Blick weiter voraus zu richten.**



Die Suche nach aktiven **Vorstandsmitgliedern** und Personen, die bereit sind, sich für bestimmte Projekte zu engagieren ist nicht nur in unseren Sektionen ein Dauerthema. Im VVS stehen nach der letztjährigen Blutauffrischung im Vorstand erneut personelle Wechsel an. Ideal wäre, wir könnten aus allen Kantonsteilen aktive Vorstandsmitglieder gewinnen.

Die **Ausbildung**, auch als Element der Mitgliederwerbung, steht bei vielen Vereinen seit Jahren im Zentrum. Der VVS unterstützt die Grundausbildung in den Sektionen einerseits durch einen Beitrag aus den Jagdpachtzinsen und aktuell auch mit einem Kurs im Rahmen des VVS-Tages vom 28. Februar.

Im Anschluss an die jetzt initiierten Grundkurse soll 2011 wieder ein Feldornithologiekurs starten. Nachdem unser bewährtes Ausbildungsteam Rolf Amiet und Hanspeter Aeschlimann mit dem laufenden Exkursionsleitungskurs ihren letzten Kurs leiten, gilt es die Weiterbildung auf neue Füsse zu stellen.

Die **Statistikerfassung** hat im VVS, als Grundlage für die Subventionsauszahlungen lange Tradition. Der Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz erhebt bei den Sektionen ebenfalls seit vielen Jahren statistische Daten für die Öffentlichkeitsarbeit. Um die Sektionen zu entlasten, hat der VVS in der Vergangenheit diese Daten, aufgrund der Vereinsstatistiken, direkt an den SVS geliefert. Zurzeit prüfen wir die Zusammenführung

der beiden Datenerhebungen auf der neuen Online-Statistikplattform des SVS. Sie werden Ende Jahr orientiert, in welcher Form die Statistik für das Jahr 2009 erfasst werden muss.(TL)

### Aktuelle Themen im Vorstand:

- Organisation des VVS-Tages
- Vorbereitung der DV
- Statistik 2008  
Abrechnung Subventionen
- Statistik SVS
- Mitarbeit Begleitgruppe Vernetzungsprojekt Region Olten
- Suche und Einarbeitung von neuen Vorstandsmitgliedern
- Registrierung von Verbandsdokumenten im Archiv
- Neubauprojekt Subigerberg





# Regierungsratswahlen

Am 8. März 2009 wählen wir im Kanton Solothurn die Regierungsräte der nächsten Amtsperiode. Die Solothurner Umweltverbände VVS, Pro Natura, WWF, VCS, ASA und Ärzte für Umweltschutz haben die 11 RegierungsratskandidatInnen gebeten, folgende 14 umweltrelevanten Fragen zu beantworten.

1. Befürworten Sie die Nutzung der Windkraft zur Erzeugung von Strom im Allgemeinen?
2. Sollen bei der Ausscheidung von Standorten zur Nutzung der Windkraft Aspekte des Landschafts- und Artenschutzes berücksichtigt werden?
3. Lehnen sie den Ersatz des bestehenden Kernkraftwerks Gösgen durch einen weiteren Atommeiler im Kanton Solothurn ab?
4. Setzen sie sich dafür ein, dass im Kanton Solothurn kein Endlager für abgebrannte Atomabfälle errichtet wird?
5. Soll auf Tötung von Luchsen zur Bestandsdezimierung im Solothurner Jura verzichtet werden, wenn für sie keine Umsiedlungsplätze gefunden werden?
6. Sind Sie der Meinung, dass sich der Kanton Solothurn finanziell stärker an der Renaturierung der Fließgewässer beteiligen sollte?
7. Soll darauf verzichtet werden, die gesetzlich festgelegten Restwassermengen von Fließgewässern zur Erhöhung der Stromproduktion weiter zu senken?
8. Soll auf den Bau einer Rodel- und einer Tubingbahn auf dem Weissenstein verzichtet werden?
9. Sollen die Bauzonen im Kanton zur Eindämmung des Landschaftsverbrauchs plafoniert werden können?
10. Soll der Kanton den Langsamverkehr fördern, indem er verstärkt Geld in den systematischen Ausbau und die Sicherheit von Velo- und Fussverkehr investiert?
11. Braucht der öffentliche Verkehr mehr Geld, um Infrastrukturprojekte wie z.B. den Wisenbergtunnel zu bauen?
12. Unterstützen Sie die Bestrebungen für einen erweiterten Einbezug von Bildung für nachhaltige Entwicklung und Umweltbildung im neuen Deutschschweizer Lehrplan?
13. Wie sieht für Sie die Energieversorgung der Zukunft aus (Elektrizität, Wärme, Treibstoff, etc.)?
14. Welches ist Ihr ganz persönlicher Beitrag zum Umwelt- und Naturschutz?

## So haben die Regierungsratskandidatinnen und -kandidaten geantwortet:

Name, Partei	Frage 1	Frage 2	Frage 3	Frage 4	Frage 5	Frage 6
Adam-Zaugg Colette, SVP	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Nein
Bigolin-Ziörjen Christine, SP	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Müller Heinz, SVP	Ja	Ja	Nein	Nein	Ja	Ja
Werner Christian, SVP	Ja	Ja	Nein	Nein	Nein	Nein

Name, Partei	Frage 7	Frage 8	Frage 9	Frage 10	Frage 11	Frage 12
Adam-Zaugg Colette, SVP	Nein	Ja	Nein	Nein	Nein	Nein
Bigolin-Ziörjen Christine, SP	Ja	unschlüssig	unschlüssig, eher Ja	Ja	Ja	Ja
Müller Heinz, SVP	Nein	Ja	Nein	Nein	Nein	Nein
Werner Christian, SVP	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein

### Frage 13: Energieversorgung

*Adam C:* Der kluge Mix macht es aus.

*Bigolin C:* Warmwasser mit Sonnenkraft, Autos mit minimalem Treibstoffverbrauch. Alternativen zum Heizen mit Öl, wie Holz, Wärmepumpen. Energie mit z.B. Wind, Wasser, Sonne. Den Energieverbrauch verringern mit z.B. anderem Bauen und Sanieren.

*Jäggi Roman S., SVP:* Wir müssen alles unternehmen, um vom Erdöl und Erdgas unabhängiger zu werden. Es darf nicht sein, dass die Schweiz den Launen einiger Araber (Erdöl) oder eines russischen Präsidenten (Erdgas) ausgeliefert ist. Auf der anderen Seite müssen wir uns im Klaren sein, dass unser Volk immer mehr Energie braucht. Das wird sich auch in Zukunft nicht ändern. Fazit: Wir müssen den bewährten Strommix aus Wasser- und Kernkraft ausbauen und unsere Steuergelder dort investieren, wo für jeden Franken am meisten günstigen Strom dabei herauskommt. Ich will mehr günstigen Strom und eine weitgehende Unabhängigkeit vom Ausland. Was ich aber nicht will, ist eine Verschandelung der Landschaft oder Ortsbilder durch Windräder auf jedem Hügel und Sonnenkollektoren auf allen Dächern.

*Müller H:* Elektrizität wird in Zukunft noch

mehr Bedeutung erhalten, da Wärmeerzeugung (Wärmepumpen), Mehrverbrauch, Zunahme der Bevölkerung, immer mehr Energie brauchen. Aus diesem Grund müssen wir auf Wasser- und Kernenergie setzen. Kombikraftwerke lehne ich ab!

*Werner C:* Ein guter und intelligenter Mix aus Kern-, Wasser-, Wind- und weiteren alternativen Energien.

### Frage 14: Persönlicher Beitrag

*Adam C:* Tägliche Benutzung des öffentl. Verkehrs. Seit 21/2 Jahren kein Flugzeug benutzt, Mobility-Mitglied mit myClimate-Zuschlag. Mein Auto ist bloss ein Accessoire.

*Bigolin C:* Im Wohnbereich: Heizen mit Holz, nicht zu hohe Temperaturen, gute Fenster, Warmwasser mit Solarzellen, Mobilität: zu viel Auto, leider! Da bin ich kein wirklich gutes Beispiel. Ansonsten versuche ich in allen Bereichen, wie Lebensmitteleinkauf, sonstiger Bedarf, die Variante zu wählen, die am wenigsten Ressourcen verbraucht hat.

*Jäggi R:* Übertreibung ist hier fehl am Platz. Ich verhalte mich normal. Wir machen bei mir zuhause das, was andere Menschen auch tun. Wir sammeln Papier, entsorgen PET-Flaschen, Batterien, Alteisen, Büchsen usw. fach-

gerecht. Zudem überlege ich mir im Moment ernsthaft, ob ich meine Heizung dereinst von Heizöl auf Erdwärme umstellen soll.

*Müller H:* Zuhause, im Betrieb bin ich der Sparapostel, wenn es ums Ausschalten von Geräten, Lampen und im Winter um das Schliessen von Türen und Fenstern geht.

*Werner C:* Ich fahre kein Auto und lebe als Besitzer eines GA's und als Benutzer des ÖV's wohl umweltbewusster als viele Grüne.

### Und die Amtierenden?

Sie suchen die Antworten der bisherigen Regierungsräte? Diese haben beschlossen auf die Beantwortung zu verzichten. Über 2/3 der Fragen seien für sie so nicht beantwortbar, weil sie entweder dem Kollegialitätsprinzip zuwider liefen, Geschäfte betrafen, die in Vorbereitung seien, oder z.T. auch dem Prinzip der Gewaltentrennung widersprächen. Zudem wollen sie keine Fragen aus dem persönlichen Bereich beantworten. Schade!

Leider fehlten bis Redaktionsschluss auch die Antworten von **Roland F. Borer** sowie diejenigen auf die Fragen 1-12 von **Roman S. Jäggi**.

NVV Hinteres Leimental

**Benno Oser**

Am 30. Dezember 2008 verstarb der Präsident des Natur- und Vogelschutzvereins Hinteres Leimental nach langer Krankheit. Benno Oser aus Hofstetten hat im Jahr 1980 zusammen mit weiteren Naturinteressierten den Natur- und Vogelschutzverein Hinteres Leimental gegründet und diesen seit der Gründung als Präsident geleitet. Er hat sich all die Jahre mit grossem Engagement für die Erhaltung und den Schutz unserer Natur eingesetzt, sei es - wie erwähnt - als Präsident unseres Vereins, als Exkursionsleiter für andere Sektionen, Schulen etc. oder auch als Mitglied der Arbeitsgruppe Naturschutz in der Gemeinde Hofstetten-Flüh. Seine umgängliche Art und seine sprichwörtliche Lebensfreude machten ihn zu einem allseits geschätzten Gesprächspartner.



Benno Oser hinterlässt in unserem Verein eine grosse Lücke. Wir haben mit ihm nicht nur einen Präsidenten und ein Vorstandsmitglied verloren, sondern auch einen liebenswerten Freund und Kollegen. Er wird uns allen in bester Erinnerung bleiben.

NVV Hinteres Leimental

## Nachrichten

Bundesamt für Umwelt

**Jagdstatistik Kt. Solothurn**

Art u. Abschusszahl	2007	(2006)
Reh	1780	(1883)
Rothirsch	1	(1)
Wildschwein	253	(170)
Dachs	118	(163)
Roffuchs	1116	(963)
Feldhase	1	(0)
Steinmarder	8	(10)
Baumwilder	1	(2)
Eichelhäher	62	(55)
Elster	19	(25)
Kolkrabe	1	(0)
Rabenkrähe	369	(271)
Haustaube	574	(574)
Ringeltaube	4	(10)
Türkentaube	0	(2)
Blässhuhn	9	(0)
Kormoran	7	(2)
Bastardente	0	(2)
Reiherente	2	(0)
Stockente	116	(73)

Leider werden in der Schweiz noch immer gefährdete oder potenziell gefährdete Vogelarten gejagt. Zwei Beispiele aus der eidgenössischen Jagdstatistik: 495 (759) Birkhähne (GR, TI) und 2279 (2018) Waldschnepfen (BE, FR, JU, NE, TI, VD, VS) wurden 2007 in der Schweiz geschossen.

Zürcher Vogelschutz ZVS

**Grundkurs - DVD**

Der Zürcher Vogelschutz hat eine DVD mit einem fixfertigen Grundkurs in Ornithologie sowie vielen Zusatzelementen herausgegeben. Die DVD wird Ihnen am VVS-Tag vorgestellt.

Eidg. Abstimmung vom 30. November

**Verbandsbeschwerderecht**

Geschafft! Mit 66 Prozent wurde am 30. November 2008 die Initiative zur Abschaffung des Verbandsbeschwerderechts abgelehnt. Wir hoffen, dass dieser grosse Nein-Anteil auch ein Zeichen setzt und das Thema endlich vom Tisch ist. Der Kanton Solothurn lehnt die Initiative mit 51497 Nein-Stimmen (68,8%) ab, wobei keine einzige Gemeinde der Initiative zustimmt. Ein erfreuliches Resultat, nicht zuletzt dank Ihrem Einsatz.

ALA (Schweiz. Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz)

**Walter Christen zum Ehrenmitglied ernannt**

An der Delegiertenversammlung der ALA vom 9. März 2008 wurde Walter Christen für sein grosses Engagement für die Ornithologie geehrt und zum Ehrenmitglied der ALA ernannt. Wir gratulieren herzlich.

SVS

**Petition eingereicht**

Der SVS hat am 27. Oktober 2008 seine Petition "Für Naturschutz - gegen Eigennutz: JA zu Natur- und Tierschutz bei Jagd und Fischerei - NEIN zu Abschüssen von geschützten Tierarten und zum Abtöten von Gelegen in Naturschutzgebieten" mit 26'523 Unterschriften eingereicht. Mit dabei auch diejenigen von 885 Personen aus dem Kanton Solothurn.

SVS - Vorstand

**Barbara Schlup wiedergewählt**

An der Delegiertenversammlung des SVS vom 23. November wurde Barbara Schlup vom NV Egerkingen als Vorstandsmitglied des SVS für eine weitere Amtsperiode (2009-2011) gewählt. Wir freuen uns sehr, durch Barbara weiterhin beim SVS vertreten zu sein.

Kanton Solothurn

**Mehrjahresprogramm Natur und Landschaft verlängert**

Mit 89:0 Stimmen überweist der Solothurner Kantonsrat den Verpflichtungskredit in der Höhe von 45 Mio. Franken für das Mehrjahresprogramm Natur und Landschaft 2009 bis 2020.

Vogelwarte, SVS u.a.

**Broschüre "Vogelfreundliches Bauen mit Glas und Licht"**

Die reich illustrierte Broschüre zeigt, wie sich Kollisionen von Vögeln mit Glas verhindern lassen. Eine PDF-Version finden Sie unter [http://www.vogelglas.info/public/leitfaden-voegel-und-glas\\_dt.pdf](http://www.vogelglas.info/public/leitfaden-voegel-und-glas_dt.pdf), die gedruckte Version kann beim SVS bestellt werden. Dieser hat zudem einen Powerpoint-Vortrag zum Thema zusammengestellt.



# Den Büschen ging's an den Kragen

**Am 20. September 2008 wurde gemeinsam mit der Jagdgesellschaft Gänsbrunnen das Naturschutzgebiet Brunnersberg gepflegt.**

Die artenreichen Weiden auf dem Subigerberg und im Reservat Brunnersberg sind durch Verbuschung stark bedroht. Der VVS spannt seit Jahren mit der Jagdgesellschaft Gänsbrunnen zusammen um diesen Lebensraum zu erhalten. Der Arbeitstag auf dem Subigerberg musste 2008 infolge schlechten Wetters vom Ostersonntag auf den 20. September verschoben. Gut 20

Personen fanden sich an diesem Samstagmorgen auf dem Subigerberg ein, bewaffnet mit Astschere, Handschuhen, Motorsense und Motorsäge. Das Hauptaugenmerk galt dieses Jahr dem Reservat Brunnersberg etwas unterhalb der Beringungsstation.

Herzlichen Dank allen Helferinnen und Helfer die diesen Einsatz möglich gemacht haben. (TL)



Hans und Kurt Allemann im Einsatz

## Veranstaltungen

# VVS-Tag - bis 10. Februar anmelden!

Am **Samstag 28. Februar 2009, 13.45 Uhr**, findet im Kornhaus in Balsthal der erste VVS-Tag statt.

Wir möchten Sie über Naturschutzprojekte im Kanton Solothurn informieren, aber auch mit Ihnen aktuelle Vereinsthemen diskutieren. Ein kurzer Laubsänger-Bestimmungskurs bietet ausserdem z.B. den Exkursionsleitern die Möglichkeit die eigenen feldornithologischen Kenntnisse aufzufrischen.

Wir würden uns freuen, alle VVS Sektionen in Balsthal begrüßen zu dürfen. Der Anlass steht allen Interessierten offen, informieren Sie also unbedingt Ihre Vereinsmitglieder und melden Sie sich an!

### Programm

13.45	Begrüssung und Einleitung	
14.00	Die Heidelerche im Thal	Irene Künzle, Verein Region Thal
14.30	Vernetzungsprojekte	Martin Huber, Büro BSB + Partner
15.00	Naturschutz im Wald	Jürg Froelicher, Amt für Wald, Jagd und Fischerei
15.30	Pause	
16.00	Kurse (Verbandsbeschwerderecht, Grundkurse, Bestimmungskurs)	
17.15	Schlussdiskussion	
17.30	Apéro und anschliessend Abendessen im Rest. Kreuz (fakultativ)	

**Anmeldung bis 10. Februar an die Geschäftsstelle**

### VVS

#### Delegiertenversammlung 2009

Die Delegiertenversammlung des VVS findet dieses Jahr in Olten statt. Anschliessend an die DV hält Heinz Flück einen Vortrag über 40 Jahre Beringung auf dem Subigerberg.

**DV 2009: Freitag, 13. März 2009, 19.30 Uhr im Hotel Arte in Olten**

### VVS

#### Prüfungen!

Am 2. und 16. Mai 2009 treten die angehenden Exkursionsleiter und -leiterinnen zur Abschlussprüfung an. Zwei Monate später am 11. und 12. Juli 2009 werden die Teilnehmenden des Feldbotanikkurses in Theorie und Artenkenntnis getestet. Wir drücken allen die Daumen!

### VVS & OV Mümliswil-Ramiswil

#### Kantonale Exkursion in Mümliswil-Ramiswil

Vor 50 Jahren wurde der OV Mümliswil-Ramiswil gegründet. Am 16./17. Mai wird dieses Jubiläum gefeiert. Ein Höhepunkt des Fest-Wochenendes ist die kantonale Exkursion am Sonntagmorgen, welche von der Abteilung Natur- und Vogelschutz des OV organisiert wird.

**Kantonale Exkursion, Sonntag 17. Mai 2009**

**8.30 Uhr bei der Schulanlage Brühl in Mümliswil**

### VVS

#### Kantonaler Arbeitstag

Am Karsamstag findet auch in diesem Jahr der kantonale Arbeitstag statt. Zusammen mit der Jagdgesellschaft Gänsbrunnen wird das Naturschutzgebiet Brunnersberg und die Umgebung des Subigerbergs gepflegt. **Helfen auch Sie mit?**

Eine warme Mittagsverpflegung in unserer Station wird offeriert.

Anmeldung bis 3. April 2009 an:

Thomas Schwaller  
Eglisrain 633  
4712 Laupersdorf  
P 062 391 13 85  
[thomas.schwaller@bluewin.ch](mailto:thomas.schwaller@bluewin.ch)

**Arbeitstag 11. April 09, 8 Uhr bei der Beringungsstation Subigerberg.**



# Agenda

2009

*Der Vogel des Jahres ist der Gartenrotschwanz*

<b>28. Februar</b>	<b>VVS-Tag in Balsthal</b>
<b>13. März</b>	<b>VVS Delegiertenversammlung in OLTEN</b>
<b>11. April</b>	<b>Kant. Arbeitstag Brunnersberg/Subigerberg</b>
25. April	Tag der Hochstammobstbäume
25. April	SVS Kurs 1/09: IBA-Monitoring
<b>17. Mai</b>	<b>Kantonale Exkursion in Mümliswil-Ramiswil</b>
17. Mai	Stunde der Gartenvögel
17. Mai	Jubiläumsfest Naturschutzzentrum Neeracherried
13. - 16. Juni	SVS - Bergvogelexkursionen
4. Juli	SVS-Kurs 2/09: Vernetzung und Aufwertung
30. August	Tag der offenen Tür Naturschutzzentrum La Sauge
5. September	Bird Race
<b>Sept- Okt.</b>	<b>Beringungs- und Beobachtungsaktion Subigerberg</b>
Mitte September	SVS-Jugendplauschtag
26. September	SVS-Kurs 3/09: Medienarbeit in der Sektion
3./4. Oktober	EuroBirdwatch: Internationaler Zugvogeltag
1. November	SVS-Kurs 4/09: Biodiversität als Genuss

2010

<b>18. Januar</b>	<b>Kantonale Winterexkursion</b>
<b>12. März</b>	<b>VVS - DV 2010</b>

Das aktuelle Programm finden Sie im Internet unter [www.vvso.ch](http://www.vvso.ch)  
Melden Sie uns bitte Ihre öffentlichen Anlässe.

## Historisches aus dem VVS gesucht!

Haben Sie oder Vereinsmitglieder von Ihnen noch Dokumente (Protokolle, Briefe, Fotos, Berichte, Exkursionsberichte, Artenlisten o.ä.) die den VVS betreffen? Wir bauen zurzeit unser Verbandsarchiv auf und sind auf der Suche nach solchen Zeugen der VVS-Geschichte. Wir werden die Dokumente in einem dafür ausgelegten Archivraum der Gemeinde Laupersdorf ablegen und laufend aktualisieren. Melden Sie sich bitte bei Thomas Lüthi.

## Liebe Präsidentinnen, liebe Präsidenten

Am 28. Februar findet der erste VVS-Tag statt. Die Einladung dazu haben Sie Ende Dezember erhalten. Vergessen Sie bitte nicht, auch Ihre Mitglieder zu informieren, denn zu diesem Anlass sind alle Vereinsmitglieder eingeladen.

Der Anlass soll Gelegenheit bieten, wichtige Vereinsthemen zu besprechen und Fragen zu beantworten. Da auch Präsidenten sich nicht zerteilen können, obwohl dies bisweilen von ihnen erwartet wird, empfehlen wir Ihnen sich im Vorstand abzusprechen, so dass möglichst beide Vereinskurse von einem Mitglied des Vorstands besucht werden können.

Wir freuen uns sehr auf den Anlass und hoffen, Sie wie auch Ihre Mitglieder in Balsthal begrüßen zu dürfen! (cs)

**Zu verschenken** für Kurse oder private Sammlung: **Ornis** vollständige Ausgabe seit 1. Ausgabe (1998), WWF-Magazine zu Spezialthemen 1980 – 1998. Auskunfft bei [thomassattler@gmx.net](mailto:thomassattler@gmx.net), 079 585 93 00. Abholort Solothurn oder Postversand.

### Adressen

#### Kontaktadresse VVS:

Vogelschutzverband des Kantons Solothurn  
p.a. Thomas Lüthi  
Alte Landstrasse 47  
4456 Tenniken  
P 061 971 21 81  
[luethitom@bluewin.ch](mailto:luethitom@bluewin.ch)

#### Beiträge für den Eisvogel, Adressänderungen und administrative Anliegen an:

Corinne Suter  
Mühletalweg 6  
4600 Olten  
P 062 296 14 46  
[info@vvso.ch](mailto:info@vvso.ch)

[www.vvso.ch](http://www.vvso.ch)

#### VVS Vorstand (prov ab 13.3.09)

Hans Allemann, Herbetswil  
Rolf Amiet, Hubersdorf  
Thomas Bürki, Deitingen  
Regina Flury von Arx, Olten  
Thomas Lüthi, Tenniken  
Paul Rickli, Grenchen  
Bruno Ris, Kestenholz  
Thomas Schwaller, Laupersdorf  
Corinne Suter, Olten

Sie finden diesen Eisvogel auch im Internet unter [www.vvso.ch](http://www.vvso.ch). Er kann auch abonniert werden. Eine Einzahlung von 20 Fr. auf PC 46-2130-5 mit Vermerk „Abo Eisvogel“ reicht und Sie erhalten den Eisvogel und alle Einladungen während eines Jahres per Post zugestellt.

### Impressum



Der Eisvogel VVS  
Nr. 21/Febr. 09

Mitteilungsblatt des  
Vogelschutzverbands des  
Kantons Solothurn VVS

Redaktion: Corinne Suter

Mitarbeit: Patrick Frara, Irene  
Künzle (ik), Thomas Lüthi (TL),  
Corinne Suter (cs)

Fotos: Lukas Arn (S. 1), Patrick  
Frara (S. 5), Rolf Gugelmann  
(S. 6), Thomas Lüthi (S. 11),  
Thomas Schwaller (S. 4), NV  
Hint. Leimental (S. 10)

Der nächste Eisvogel erscheint  
im Herbst 2009.

